



Schutzverband der Bevölkerung um den Flughafen Zürich

Bericht des Präsidenten an die sbfz - Delegiertenversammlung vom 26. November 2008 in Rikon

Sehr geehrte Delegierte,
sehr geehrte Gäste

Wir haben in letzter Zeit unsere Delegiertenversammlung meistens in eher weiterer Entfernung vom Flughafenkerngebiet abgehalten und sind so an den Rand unseres „betreuten“ Gebietes gelangt. Ob zufällig oder gewollt spielt eigentlich keine Rolle. Wichtig ist es dabei, die Sorgen, Empfindungen und Realitäten vor Ort kennen zu lernen und den dortigen Verantwortlichen Gelegenheit zu geben, sich zu äusseren. Das Fluglärmthema ist ja unterdessen auch ein kantonales Problem geworden, wenn auch unbestritten die Belastungen durch den Flugbetrieb nicht im Verhältnis zu den kräftigen Wortmeldungen aus den verschiedenen Regionen anfallen.

Der Vorstand hat sich mit Delegationen der Unique und der Skyguide getroffen, um anstehende und zukünftige Themen zu erörtern. Im Gespräch mit der Unique sind 2 Hauptthemen im Vordergrund gestanden, nämlich das Lärmgebührenmodell und das Flugverkehrsmanagement. Anfang 2008 haben wir einen Vorschlag zur Änderung des Lärmgebührenmodells eingereicht, mit Kopien an das BAZL und die Zürcher Regierung. Auch der Stadtpräsident von Zürich ist nach einem persönlichen Gespräch damit bedient worden. Auf Grund der ersten Kontakte konnte ich wirklich ermutigende Signale empfangen, die ein bisschen euphorisch interpretiert bedeuten: „Wir rennen offene Türen ein“. Es ist jetzt November, und ausser Briefwechseln ist aus unserer Sicht nichts passiert. Und dies, obschon wir uns anboten haben, an Lösungen mitzuwirken und dies natürlich auch in personeller Hinsicht.

Dass das Lärmgebührenmodell nicht nur auf dem Flughafen Zürich angewendet wird und bei einer Änderung auch andere Flughäfen betroffen würden, ist kein Grund, nichts zu tun. Für dieses Thema sind übrigens der Kanton ZH und die Unique zuständig, der Bund ist höchstens Genehmigungsinstanz. Hier könnte der Flughafen ZH / Unique die so heiss geliebte Pionierrolle übernehmen.

Zum Flugverkehrsmanagement: Aktive Zeitungsleser konnten im ZU vom 26.06.08 als Titel lesen: „Schweiz scheut die Pionierrolle“. Am 25.06.08, also ein Tag vor diesem Zeitungsartikel, waren wir bei der Unique zu einer Informationssitzung eingeladen. Auf dieses Thema wurde seitens Unique nicht eingegangen und auf Nachfrage des Vorstandes wurde eine eher schwammige Antwort gegeben. Fakt ist offensichtlich, dass die Unique und das BAZL auch von den europaweit besten Fachleuten nicht überzeugt werden konnten, hier eine Vorreiterrolle zu spielen.

Offenbar haben jetzt aber die Skyguide und Swiss-CEO Christoph Franz Interesse signalisiert. Bezogen auf den Anflug stehen die zwei folgenden Neuerungen im Vordergrund:

Der so genannte „Continuous Descent Approach“ (CDA). Für den Landeanflug fährt der Pilot den Antrieb zurück, sinkt fast wie mit einem Segelflugzeug gleichmässig ab und gibt erst kurz vor dem Aufsetzen wieder Schub.

Die neue Navigationstechnik „Required Navigation Performance“ (RNP): via Bordcomputer folgt das Flugzeug im Landeanflug einem präzise vorgegebenen Weg bis zum Aufsetzpunkt.

Mit beiden Techniken lässt sich massiv Kerosin sparen und der Lärmteppich sehr stark verkleinern. Wenn man dies hört und erfahren muss, dass von allen verantwortlichen Stellen hier nicht rasch und innovativ reagiert wird, läuft es einem kalt den Rücken herunter. Wir, der sbfz, haben über das CDA-Verfahren durch unser Vorstandsmitglied Erich Guyer schon länger gewusst und dies auch eingebracht. Wir wurden aber immer wieder vertröstet, es sei etwas im tun. Wir zogen in Betracht, selber etwas zu entwickeln und hatten auch entsprechende Kontakte mit dem Ausland. Wir mussten aber feststellen, dass dieses Thema nur gemeinsam einer Lösung zugeführt werden kann. Einen „Alleingang“ können wir personell und finanziell nicht verkraften.

Geschäftsstelle:
Dorfstrasse 17
Postfach
8155 Niederhasli
Telefon 044 850 11 81
Fax 044 850 49 83

Postcheckkonto: 80-31543-9
Bankverbindung:
Zürcher Kantonalbank, 8010 Zürich
1125-0556.480 725
Info@SchutzverbandZuerich.ch
www.SchutzverbandZuerich.ch

Beim Gespräch mit der Skyguide erfuhren wir, dass die Direktoren von Skyguide, BAZL, Unique und Swiss eine Führungsgruppe bilden, die einen Pendenzenkatalog von über 20 möglichen Anpassungen und Änderungen des Fluglärmmanagements verwaltet. Die Prioritäten für die Abarbeitung dieser Pendenzen werden von dieser Führungsgruppe festgelegt. Über die momentane Priorisierung schweige ich. Sicher ist, dass das CDA Verfahren nicht in Arbeit ist. Ich würde gerne hören, dass meine Aussage falsch ist ... dann werde ich mich sofort entschuldigen. Wir haben uns nun nochmals mit Briefen an die Unique und die Skyguide gewendet.

Die beiden Behördeninitiativen, „Beschränkung bei 320000 Flugbewegungen/Jahr und 8 Stunden Nachtruhe“, sowie „Keine Neu- und Ausbauten von Pisten“ werden nun in der Kommission für Energie, Verkehr und Umwelt (KEVU) behandelt, zusammen mit der Fair Flug Volksinitiative. Franz Brunner, Hansruedi Hug, Hanspeter Lienhart und ich konnten unsere Anliegen an der Kommissionssitzung vom 11.11.08 vortragen. Ich meine, es sei eine für beide Seiten konstruktive Sitzung gewesen. Was herauskommt wird sich dann zeigen. Wir haben nochmals ganz deutlich gemacht, dass nun die Kommission, wie später der Kantonsrat, die fast einmalige Gelegenheit hat, grosses Vertrauen im der betroffenen Bevölkerung zu schaffen. Dies, wenn sie die beiden Behördeninitiativen und damit die daraus resultierenden Gesetzesänderungen genehmigen. Offen sind natürlich allfällige Referenden.

Zum SIL – Prozess: Das Erfreuliche vorweg: Es ist die Streichung der Parallelpiste (hoffentlich endgültig). Frustrierend ist nach wie vor die Verlängerungsplanung der Piste 10/28, in welcher Variante auch immer. Hier wird es noch gewaltige politische Anstrengungen brauchen, auch diesen Pistenausbau zu verhindern. Es scheint, dass diese Pistenverlängerung als Pfand in die Deutschlandverhandlungen eingebracht wird. Es zeigt sich immer mehr, dass das, was wir vom sbfz von Anfang an immer „gepredigt“ haben, aktuell ist: Wir dürfen uns nicht nach Himmelsrichtungen auseinander dividieren lassen. Zeitweise glaubten einige Akteure, unheilige Allianzen schmieden zu können, um für sich den Hals aus der Schlinge ziehen und die Lasten anderswo deponieren zu können. Denkste: im Flughafendossier schwimmen viele Fische mit. Köder werden laufend neu eingesetzt. Die Frage ist nur: Wer schnappt zur richtigen Zeit zu. Weiter in diesem Theater...

Nach dem Tod von Regula Mäder (10.03.07) war das Amt der Vizepräsidentin des sbfz nicht mehr besetzt. Erfreulicherweise stellte sich Ursula Moor, Gemeindepräsidentin von Höri und Kantonsrätin, zur Verfügung. Der Vorstand freute sich über diesen Entscheid sehr und wählte sie, wie könnte es anders sein, einstimmig bis zum Ablauf der Amtszeit Mitte 2010. Danke Ursi!

Ein spannendes, anforderungsreiches Jahr geht zu Ende und damit ist auch Dank verbunden. Ich möchte allen meinem Vorstandskolleginnen und -kollegen, der Geschäftsstelle mit Röbi Bänziger und Frau Widmer herzlich für ihren engagierten Einsatz danken. Er bereitet nicht immer nur eitel Freude, aber dies ist vermutlich nicht nur im Flughafengeschäft so. Auch Ihnen, sehr geehrte Delegierte, möchte ich danken für Ihr Vertrauen in unsere Arbeit. Wir versuchen das Bestmögliche für unsere Bevölkerung zu erreichen die wir, zumindest teilweise, vertreten.

Für die kommenden Festtage wünsche ich Ihnen und Ihren Angehörigen nur das Beste, eine guten Start ins neue Jahr, blibät gesund!

Mitgliederbestand per Nov. 2008:
70 Gemeinden mit 237'345 Einwohnern
3 Ortsgruppen.

Dällikon , den 16.11.08

Ihr Präsident:

Peter Staub